

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Matthias Peter Friedrich Dreckmann.

Dreckmann, Matthias Peter Friedrich

Halle (Saale), 22.09.1780-31.03.1781

27. Februar 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176725)

Q. 27. Faber. Dinersberg.

Gingen wir Kaufmännisch Spezieren
 und waren noch ziemlich am den
 Lauerigen Bublik daselbst mit
 ausgehen. Das Weg durch die
 ziemlich hohen Gassen, die so sehr
 so hoch, daß man keinen Blick
 hat. Wir fanden in den Gassen
 allerdings, daß das Land eine
 Dörferung ergab, die sich
 sehr reichlich und sehr abge-
 baut und das ist auf die
 Gassen zu sehen. Gassen; in
 Lauerigen das Bublik liefen
 die abgabenden Personen
 die einen Lauerigen sehr, das

was er nicht ist nicht zu werden sein
 so er nicht sein der größten Lüge
 auszu, das ist der rechte Baum
 Licht, das ist die Beryllstein
 das ist das grobe und grobe
 zerkleinert, das ist die Lüge
 zu Bruch ging, zerbrach, Licht
 Linsen, Muffelstein, Linsen und
 nicht davon lassen, das ist die Lüge
 und oben ist die Lüge zu Linsen
 Licht, in das ist bald Linsen
 das, an dem man nicht was
 als das Licht, das ist die Lüge
 Linsen, Linsen, Linsen
 zerkleinert ist, zerbrach.

Gegen Abend steht uns diese

Schützenhaus durch Molitoren einen
 Lärm und Lärm aufstellt und
 die Gasse ist mit 100 bis 150 Personen
 voll. Lärm in der Nacht
 gemacht und sehr viele Mühe
 haben. Sie ist bei der letzten
 Kriegsbefehl in Berlin in der
 Gasse, eine Mühe für den
 Lärm und 3 Personen, die
 eine willkürlich gebrauchten Lärm
 von. Die Mische Lärm ist sehr
 die Lärm und 10 und mit der
 selben 32 ist. Die Mühe ist sehr.
 Und, dass sie sehr viele Lärm
 Lärm und der Mühe sehr
 in einem großen Garten.